



Bevor Landrat Hans Walker die Bürgermeisterrunde über wichtige kreisliche Angelegenheiten informierte, hatte Vorsitzender Dieter Frinken Gelegenheit, die Aufgaben seiner Kreisverkehrswacht zu erläutern. Er betonte wie wichtig es wäre, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu organisieren. Für Verkehrsteilnehmerschulungen zum Beispiel sind die Verkehrswachten immer auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in den Gemeinden, um den Interessenten für eine Teilnahme kurze Wege zu ermöglichen.

Landrat Hans Walker informierte in der Folge über wichtige Kreisangelegenheiten und Tendenzen, die zum Beispiel infolge der Bildung der neuen Landesregierung im politischen Raum diskutiert werden. Ein Schwerpunkt war natürlich das Finanzausgleichsgesetz, durch das die Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen geregelt werden. Immer wieder gibt es Forderungen, die sich auf die Verbesserung der Finanzausstattung der kommunalen Ebene beziehen.

Komplex diskutiert wurden auch die Fragen der Migration. Neben der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern rückt die Integration der Bleibeberechtigten immer mehr in den Focus, so waren sich alle Beratungsteilnehmer einig. Unter Verantwortung von Iris Herzig arbeitet der Landkreis Börde stetig an einem Integrationskonzept, in dessen Entwicklung die Gemeinden intensiv einbezogen werden sollen.

Unter dem Tagesordnungspunkt mit dem Kurznamen „RÜMSA“ tauschte sich die Runde über Erfahrungen, Hintergründe und Strategien aus. Das „Regionale Übergangsmanagement“, so der vollständige Name, wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gespeist. Das Förderprogramm beschreibt die Gestaltung einer transparenten und dauerhaften Kooperations- und Unterstützungskultur für Jugendliche am Übergang Schule/Beruf.

Gastgeber der nächsten Bürgermeisterrunde im September 2016 ist dann die Verbandsgemeinde Elbe-Heide. Dann wird es die Aufgabe von Verbandsgemeindebürgermeister Thomas Schmette sein, die Tagung vorzubereiten und die Gäste zu begrüßen. Die Hundisburger Beratung war um die Mittagsstunde beendet.